

Protokoll der 1. Jahresversammlung des FrauenForum Köniz und Wabern Mittwoch, 23. Juni 2021, 19.00 h in St. Michael, Wabern

Anwesend: Dora Baeriswyl, Monique Pulver, Charlotte Bitterli, Margrit Bolliger, Heidi Schmid, Irmgard Müller, Edeltraud Vallbracht, Elsbeth Möll, Helga Swoboda, Diana Tonti, Stella Somma, Helen Portmann, An Ackaert, Bärbel Strobel, Edith Blättler, Antonia Köchlin, Ursula Müller, Gerda Zuber (Protokoll), Ute Knirim, Pfarreiseelsorgerin (Sitzungsleitung)

Als Gast: Maren Galbrecht

Entschuldigt haben sich: Marie Therese Perego, Ida Kuster, Elisabeth Oberhäsli, Ruth Mumenthaler, Franziska Wiedmer

1. Begrüssung und Entschuldigungen

Ute Knirim begrüsst alle Frauen und Maren Galbrecht herzlich zur 1. Jahresversammlung des FrauenForums Köniz und Wabern.

2. Gedenken der verstorbenen Frauen 2020/2021

Wir beten für Hildegard Rohner (Wabern) und Elisabeth Siegenthaler (Köniz) und zünden für sie eine Kerze an.

3. Protokoll 2020

Zu den Protokollen 2020 vom Jahrestreff der Frauen St. Michael und der Jahresversammlung des FrauenForum Köniz gibt es keine Rückmeldungen. Das Protokoll 2021 der 1. JV des FF Köniz und Wabern wird per Mail an die teilnehmenden Frauen verschickt und an alle, die ihre Mailadresse hinterlegt haben. Die Frauen, die bei der JV anwesend waren und keine Mailadresse haben, bekommen das Protokoll per Post. Für alle anderen liegt das Protokoll ab Dienstagnachmittag, 28. Juni 2021 im Schriftenstand von St. Josef und St. Michael aus. Sollte jemand das Protokoll nicht abholen können, melde sie sich bitte bei Ute Knirim.

4. Jahresrückblick 2020 mit PPP

Edith Blättler hat, wie letztes Jahr, eine sehr unterhaltsame PPP erarbeitet und Fotos gekonnt mit Kommentaren und Musik in Szene gesetzt. Leider hat die Technik zwischendurch gestreikt, aber wir haben trotzdem einen lebhaften Eindruck der Anlässe, die stattfinden konnten, bekommen. Herzlichen Dank, liebe Edith!

➤ Kaffeestuben in St. Josef nach den Mittwochsgottesdiensten konnten 3 stattfinden. Der Erlös ist für den Solidaritätsfond Mutter und Kind

des SKF bestimmt. Er ist noch nicht überwiesen, da noch nicht viel zusammengekommen ist (Corona). Dieses wird nach den 3 Kaffeestuben in der 2. Jahreshälfte nachgeholt.

- Der Literaturkreis der Frauen hat sich während Coronazeiten nicht getroffen.
- Der Agathagottesdienst mit Brotsegnung am 05. Februar in St. Josef wurde von Christine Vollmer geleitet. Elisabeth Oberhäsli hat dafür Brötchen gebacken, die coronagerecht einzeln verpackt verteilt wurden.
- Der Weltgebetstag der Frauen (WGT) wurde 2021 in St. Josef gefeiert (ökum. Team von Hauptamtlichen und Freiwilligen) und im ökumenischen Zentrum in Kehrsatz (von einer selbstständigen und eingespielten Vorbereitungsgruppe). Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu haben die Liturgie unter dem Thema «Auf festen Grund bauen» vorbereitet.
- Das Kino am Montag, welches für den 30. März 2020 geplant war, musste wegen Corona ausfallen.
- Die Maiandacht am 13. Mai 2020 war in Belp in der Heiliggeistkirche geplant und musste wegen Corona abgesagt werden.
- Das FrauenTimeOut in Burgund musste 2020 und 2021 abgesagt werden wegen Corona.
- Das FraueZmorge mit Vortrag zum Thema: In Sorge verstrickt – Sorge für Andere und Selbstfürsorge für mich – Wie finde ich die Balance? am 28. Oktober 2020, konnte unter Coronaauflagen stattfinden, 12 Frauen sind nach St. Michael gekommen. Das Zmorge wurde ersetzt durch Kaffee, Tee und Gebäck (süß und herzhaft), welches am Platz serviert wurde. Dr. Melanie Werren, Ethikerin und Pflegefachfrau, hat den Vortrag gehalten. Es ist ein sehr aktuelles Thema. In den Kleingruppen haben einige Frauen ihre Erfahrungen mit den anderen geteilt, was sehr berührend und sehr ernst war. Im Vorbereitungsteam waren Eva Schwegler (Sozialdiakonin ref. Kirche Wabern), Ute Knirim und Rosmarie Itel (KFB). Zur Vorbereitung der nächsten FraueZmorge braucht es noch engagierte Frauen aus Köniz und Wabern. Es sind zurzeit keine freiwillig engagierten Frauen im Team, das sollte sich ändern.
- Ausflug ins Stapferhaus Lenzburg am 18. November 2020 zur Ausstellung «Geschlecht». 5 Frauen haben daran teilgenommen, wegen Corona haben viele Frauen abgesagt. Es war eine informative Zeitreise unter dem Aspekt «Geschlecht» und eine kreative Aufbereitung einzelner Themenfelder.
- Das Kranzen in St. Michael am 25. November 2020 war trotz Corona gut besucht. Wegen der Corona Auflagen gab es 3 Zeitfenster für die

Teilnahme mit Anmeldung: Gruppe 1: 15-17h; Gruppe 2: 17-19h; Gruppe 3: 19-21h.

- Die Adventsbesinnung am 1. Dezember 2020 in St. Josef wurde von Edith Blättler, Gerda Zuber und Ute Knirim zum Thema «Von Wurzeln und jungen Trieben» vorbereitet. Eine sehr schöne Feier.
- Der Kleidertausch am 2. Mai 2021 musste wegen Corona ausfallen
- Die Maiandacht am 12. Mai 2021 wurde wieder nicht in Heiliggeist in Belp gefeiert und es gab keinen Maigang wegen Corona. Ute Knirim hat die Feier vorbereitet in St. Josef unter dem Thema «Was sage ich Maria – Was sagt Maria mir». Das Evangelium von der Hochzeit in Kana und das Marienbild der Bewegung Maria 2.0 aus Deutschland stand dabei im Vordergrund. Es gab keine Erdbeertörtchen, sondern Margrit Bolliger hat für alle Rosen gekauft.
- Am 16. Mai, am Vorabend des Gedenktags der heiligen Junia (17. Mai) haben wir in St. Josef die JuniaVigil gefeiert. Es war eine Vigil mit Litanieähnlichen Anrufungen an Frauen, die im Laufe der Geschichte, vom Alten Testament bis heute, ihre Stimme erhoben haben. 13 Frauen sind zu dieser Vigil gekommen, die Elisabeth Oberhänkli und Ute Knirim geleitet haben. Die Vorlage für diese Vigil wurde von der Kerngruppe der Juniainitiative geliefert. www.juniainitiative.com
Es wird immer wieder Veranstaltungen geben, die das Anliegen der Junia Initiative, dass Frauen für die Feier der Sakramente geweiht und ausgesendet werden, geben. Immer gut das Pfarrblatt lesen!
- Das Kino am Montag vom 31. Mai 2021 wurde nach zweimaligem Verschieben durchgeführt mit ca. 12 Frauen. Margaretha Kellerhals, An Ackaert und Ute Knirim haben den Kinoabend vorbereitet. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm «Women». Frauen verschiedenen Alters, verschiedener Religionen und Kulturen erzählen in kurzen Shots zu Frauenthemen: Beruf, Sex, Mutter sein, Gewalt, Älterwerden, Schönheitsideale, körperliche Versehrtheit...Ein berührender Film, in dem es viel zu Lachen aber auch einiges zum Weinen gab. Gerda Zuber merkt an, dass es gut wäre, wenn es vorher bekannt ist, ob ein Dokumentarfilm oder ein Spielfilm gezeigt wird. Es war der erste Dokumentarfilm, der beim Kino am Montag gezeigt wurde. An Ackert, die den Film besorgt hat, sagt, der Film sei erst im Mai herausgekommen, er sei wegen Corona noch gar nicht gezeigt worden. Zu Bedenken ist, dass, wenn der Film vorher bekannt gemacht wird, es kein Überraschungskinoabend mehr ist. Die Snacks wurden von Margaretha Kellerhals vorbereitet und coronagerecht serviert.

- Das Pfarreijubiläum St. Josef (Stapfenjubiläum), das am 20. Juni 2021 geplant war musste coronabedingt ausfallen.

5. Finanzen

Da wir kein Verein sind, können wir die Finanzen ohne grosse Prüfung und Regeln verwenden. In St. Michael wie in St. Josef wird das FrauenForum jedes Jahr mit ins Budget eingeplant. Solange wir 2 Pfarreien sind müssen aber Aufwendungen getrennt abgerechnet werden. Folgende Regelung hat sich bewährt und ist mit den jeweiligen Sekretariaten abgesprochen:

- St. Michael und St. Josef zahlen jeweils 200.00 Fr. jährlich an den kath. Frauenbund Beitrag
- Flyerkosten zahlt Pfarrei St. Josef
- Beim Jahresausflug werden die **Getränke** beim Kaffee und das **1. Getränk** beim Mittagessen offeriert und zur Hälfte von St. Josef und St. Michael übernommen.
- Kosten für Angebote des FrauenForums, die in St. Josef beheimatet sind, z.B. Adventsbesinnung, werden von St. Josef übernommen.
- Kosten für Angebote des FrauenForums, die in St. Michael beheimatet sind, z.B. Frauezmorge mit Vortrag, werden von St. Michael übernommen.

6. Wie geht es Euch nach dem Rückblick auf 1 Jahr FrauenForum Köniz und wabern? Mauschelrunde – Rückmeldungen.

«Mir ist das noch gar nicht richtig bewusstgeworden. Wenn auf dem Flyer steht, dass ein Angebot in Wabern stattfindet, habe ich mich gefragt, ob ich da wohl hingehen darf. Jetzt ist mir das klar, ich darf das.»

«Viele Angebote sind an einem Mittwoch. Das ist für mich kein guter Tag wegen der Arbeit.»

Ute Knirim bemerkt, dass zumindest das FroueZmorge mit Vortrag von einem Mittwoch auf den Donnerstag gelegt wurde. Bei anderen Angeboten wäre zu prüfen, ob es wirklich immer der Mittwoch sein muss.

7. Neues Angebot Erzählcafé.

Ute Knirim und Maren Galbrecht stellen das neue Angebot «Erzählcafé für Frauen mit einem vollen Lebensrucksack» vor. Ute erzählt, dass sie immer, wenn sie mit den Frauen unterwegs ist, viele interessante Geschichten oder auch nur einzelne Erzählfäden mitbekommt und die Erfahrung macht, dass Frauen schnell sagen: Das ist nicht so wichtig, das ist doch nicht interessant. Das Erzählcafé soll ein Ort sein, wo Frauen erzählen und einander zuhören, wo ihre Erfahrungen wertgeschätzt und gewürdigt werden. Wir wollen im Erzählcafé gemeinsam Erinnerungen wecken, Zeitgeschehnisse aufleben

lassen und unsere Gedanken austauschen. Erzählen heisst, die Schatzkiste der Erinnerung aufzutun und mit anderen teilen.

Maren Galbrecht ist Sprachgestalterin und liest ein Gedicht von Hermann Hesse vor. Einzelne Wörter und Szenen kosten wir mit Sprechübungen besonders aus.

Die Themen des Erzählcafés werden von Ute und Maren gewählt. Es gibt die Erzählzeit, Einführende Stimmübungen und Impulse und Kaffee und Kuchen. Im Anhang des Protokolls ist der Flyer mit allen Infos und Daten zum Erzählcafé angehängt, bzw. er liegt in den Schriftenständen auf.

8. Projekt Taschennähen aus alten Fastentüchern.

«Tapfere Schneiderinnen gesucht!»

Der Sakristan hat die alten Fastentücher aussortiert. Elisabeth Oberhänsli und Ute hatten die Idee, aus den alten Fastentüchern Taschen zu nähen, die für alle Zwecke und zum Gebrauch für Jedefrau und Jedermann in den Pfarreizentren St. Michael und St. Josef auszuleihen sind. Es ist immer mal so, dass Menschen kommen und etwas abholen wollen oder eine Tasche für einen anderen Zweck brauchen und diese Taschen können dann ausgeliehen werden. In St. Josef ist es z.B. gut, wenn der Rägebogestand solche Taschen zum Ausleihen hat, damit die Einkäufe gut verstaut werden können.

Ute zeigt zwei Modelle zur Ansicht, ein grosses und ein kleines.

- Wer Interesse hat, Taschen zu nähen, melde sich bitte bei Elisabeth Oberhänsli, beat.oberhaensli@bluewin.ch oder 031 971 02 57 . Ihr einigt Euch dann mit Ihr auf einen Termin. Vorgesehen ist, in St. Josef im Stapfenzimmer zu nähen.
- Es genügen einfache Grundkenntnisse im Nähen, Unterstützung ist gewährleistet, Elisabeth ist gelernte Schneiderin.
- Auch wer keine eigene Nähmaschine hat, ist willkommen. Wichtig sind Freude an einem gemeinsamen Nähtreff, natürlich auch mit Kaffee und Kuchen.
- Es ist auch möglich, sich ein oder mehrere zugeschnittene Modelle abzuholen und zuhause die Taschen zu nähen. Sprecht das einfach bei Bedarf mit Elisabeth ab.
- Wer eine Tasche näht für den Allgemeinen Gebrauch, kann sich eine Tasche für zuhause schneiden und mitnehmen.

Tapfere Schneiderinnen vor!

9. Gottesdienst vor der Kirchentüre

Einige von Euch waren schon bei mehreren Anlässen von Kirche mit den Frauen dabei, das war die Frauengruppe, die für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit und Mitbestimmung in allen Fragen, die die Kirche betreffen, 2016 nach Rom gepilgert sind (www.kirche-mit.ch). Einige waren auch bei der JuniaVigil am Sonntag, 16. Mai dabei. Jetzt wollen wir, das sind einige Theologinnen aus Bern, uns ein Beispiel nehmen an den Frauen aus dem Aargau, die dort begonnen haben, Gottesdienste vor der Kirchentür zu feiern. Immer am 22. eines Monats, denn der 22. ist das Fest der Apostelin Maria von Magdala.

Warum vor der Kirchentür feiern? Auch wenn in unseren Pfarreien Frauen am Altar präsent sind ist es eine Tatsache, dass Frauen immer noch ausgeschlossen sind von der Priesterweihe und somit von der Feier/Spendung der Sakramente. Frauen sind in der Kirche immer noch «vor der Tür». Darauf wollen wir aufmerksam machen.

- Der erste Gottesdienst vor der Kirchentür feiern wir am Mittwoch, den 22. September, um 18.00 h in St. Josef. Anschliessend ist ein Apéro geplant.
- Wir alle sind Kirche und müssen sichtbar machen, was in ihr falsch läuft und was wir ändern wollen. Wenn Ihr euch auch einsetzen wollt, dass Frauen in der Kirche gleichberechtigt ihrer Berufung folgen können, dann kommt zuhaufl!
- Flyer werden rechtzeitig mit allen Infos aufliegen
- Auf dieser Website findet Ihr alle Infos zu den Gottesdiensten vor der Kirchentür: www.maria-von-magdala.ch

10. Jahresausflug

Der Jahresausflug ist auf den Freitag, 22. Oktober gelegt. Wir wissen noch nicht genau, wohin, es ist noch früh, ein Ziel festzulegen. Nach der informativen Ausstellung im Stapferhaus bietet sich ein Ausflug in eine schöne Gegend mit lockerem Programm an. Das Team, welches den Ausflug vorbereitet, muss sich noch finden. Beim letzten Mal waren das Elisabeth Oberhänsli und Margaretha Kellerhals.

11. Verschiedenes

Ein Jahr FrauenForum Köniz und Wabern!

Ute führt aus, dass es gut ist, wenn sich die Teams bei den Anlässen noch mehr mischen aus Frauen, die in Köniz und in Wabern beheimatet sind.

- Beim Jahresausflug, Maiandacht und Adventsbesinnung ist das schon so. Alle anderen Anlässe können noch durchmischt werden, Kino am

Montag, FroueZmorge ... Gerade beim Frouezmorge brauchen wir wieder Freiwillige, die Themen mit aussuchen und den Anlass vorbereiten. Es macht Freude, miteinander aktiv zu sein und (Frauen)Themen einzubringen, von denen es wichtig ist, dass sie eine Stimme bekommen. Meldet Euch bei Ute oder bei den Frauen, die aktiv bei dem Anlass, der Euch interessiert, dabei sind. Ihr seid willkommen!

- Fotos für den Jahresrückblick: Bitte macht bei den Anlässen Fotos! Für Fotos, wo mehrere Personen drauf sind braucht es nicht von jeder Person eine Genehmigung. Fangt die gute Stimmung ein bei den Anlässen! Bestimmt bei der Planung eine Person, die die Fotos macht, dann wird es auch nicht vergessen. Die Fotos mailt Ihr am besten gleich an: blaettler.edith@bluewin.ch
- Flyer Programm 2. Jahreshälfte: Liegt am August in den Schriftenständen und kommt per Mail.

12. Apéro

Herzlichen Dank an Gerda Zuber und Edith Blättler für die Leckereien zum Apéro. Herzlichen Dank an alle, die Ihr gekommen seid und an alle, die gerne gekommen wären, aber nicht konnten. Herzlichen Dank für all Eure wertvolle Arbeit, die Ihr für die Frauen und für alle Menschen in unseren Pfarreien tut. Es ist nicht selbstverständlich.

DANKE!

Für das Protokoll: Gerda Zuber und Ute Knirim

Köniz, 29. Juni 2021